

## **Kleine Anfrage 2198**

**der Abgeordneten König (DIE LINKE)**

### **Aktivitäten von Karl-Heinz Hoffmann in Thüringen**

Der Gründer der größten rechtsextremen Wehrsportgruppe in der Bundesrepublik, Karl-Heinz Hoffmann, erwarb und sanierte nach der deutschen Vereinigung zahlreiche Gebäude in Kahla. Nach dem Jahr 2000, so Presseberichte, zog sich Hoffmann aus Kahla zurück. Im Jahr 2010 wird gegen Neonazis aus der Region Jena-Kahla-Pößneck nach einem Kameradschaftsabend mit Hoffmann in Westsachsen wegen des Verdachts, Sprengstoff beschafft zu haben, ermittelt (<http://www.mdr.de/thueringen/ost-thueringen/neonazis116.html> am 21. Februar 2012).

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, ob Karl-Heinz Hoffmann in seiner Zeit in Thüringen Kontakte zu Rechtsextremisten im Freistaat Thüringen und darüber hinaus unterhielt? Wenn ja, welche Verbindungen waren dies und von wann bis wann bestanden diese?
2. Sind der Landesregierung Aktivitäten, Geschäfte oder Kontakte von Karl-Heinz Hoffmann nach Thüringen ab dem Jahr 2000 bekannt und wenn ja, welche?
3. Was ist mit den Thüringer Immobilien und Firmen des früheren Wehrsportgruppenführers nach dem Jahr 2000 geschehen?
4. Verfügt Karl-Heinz Hoffmann nach Kenntnis der Landesregierung derzeit über Firmen oder Immobilien in Thüringen, wenn ja, welche und wenn nein, seit wann nicht mehr?
5. Sind der Landesregierung Treffpunkte von Neonazis in Kahla bekannt? Wenn ja, welche?
6. Unterhielt Karl-Heinz Hoffmann Kontakte zum Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz und wenn ja, welche?

König